

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 55.

Donnerstag den 7. Mai

1846.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o'	o''	o'''
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
April	28.	27	9,0	27	9,0	27	9,0	—	2	—	7	—	6	Wolken ☉	wolfig	trüb	+	0	1	0
	29.	27	9,0	27	9,0	27	9,0	—	5	—	12	—	8	trüb	"	Regen	—	0	5	0
	30.	27	10,0	27	11,0	27	11,8	—	6	—	7	—	3	Regen	regnerisch	trüb	+	0	3	0
Mai	1.	27	11,0	27	11,0	27	11,0	—	3	—	11	—	5	☉	☉ Wolken	☉ Regen	+	0	6	0
	2.	28	1,0	28	1,0	28	11,4	—	4	—	10	—	5	☉ Wolken	☉	wolfig	—	0	5	0
	3.	27	10,8	27	10,0	27	9,0	—	3	—	15	—	9	☉ heiter	☉ heiter	☉ heiter	—	1	3	0
	4.	27	9,0	27	9,0	27	9,0	—	5	—	16	—	9	☉ Wolken	☉ Wolken	wolfig	—	1	9	0

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 635. (2)

Licitations-Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Material-Lieferung der Werkmeister-Arbeiten bei Reparaturen und Bauführungen, und der Rauchfanglehrer-Arbeiten an den Militär-Gebäuden zu Laibach, auf die Dauer der drei Militärjahre 1847, 1848 und 1849, dann der Verpachtung der Marquetendereien in der St. Peters-Caserne und im Transports-Sammelhause, ferner der Nahrungsräumer-Arbeiten im Militär-Spital, auf eben dieselbe Zeit, wird in dem Amtlocale des k. k. Militär-Commando am alten Markt, Haus Nr. 21, am 15. und 16. Juni 1846, die Licitation abgehalten wer-

den, und zwar: Betreff der Kalk-, Sand-, Stein- und Ziegel-Lieferung, der Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten, den 15. Juni von 9 bis 12 Uhr Vormittags; betreff der Anstreicher-, Steinmeh-, Rauchfanglehrer- und Nahrungsräumer-Arbeiten, von 3 bis 6 Uhr Nachmittags; dann betreff der Marquetenderei-Verpachtung in der St. Peters-Caserne und im Transports-Sammelhause, den 16. Juni von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit der Erinnerung eingeladen, einen hinlänglichen Geldverlag mitzubringen, um vor der Licitations-Tag die Zulassung hiezu bedingende Badium, als Erstehet aber die Caution erlegen zu können, und zwar betreff der

1. Kalk-, Sand-, Stein- und Ziegel-Lieferung sammt Zufuhr
2. Zimmermanns-Arbeiten
3. Tischler- do.
4. Schlosser- do.
5. Glaser- do.
6. Anstreicher- do.
7. Steinmeh- do.
8. Rauchfanglehrer- do. in der St. Peters-Caserne
9. do. do. in dem Militärspital
10. do. do. in dem Erziehungshause, Transports-Sammelhause und der Hauptwache
11. Nahrungsräumer-Arbeiten
12. Marquetenderei-Verpachtung in der St. Peters-Caserne
13. do. do. im Transports-Sammelhaus

Badium Caution	
Gulden in G. W.	
15	30
20	60
10	40
10	40
10	20
5	16
6	12
12	24
6	13
5	10
7	14
50	—
10	—

Die Ersteher der Marquetenderei in der St. Peters-Caserne und im Transports-Sammelhaus haben das vorgeschriebene Vadium zur vollen Caution, welche in 10 Procent von der Summe des dreijährigen Pachtzinses besteht, zu ergänzen. Insbesondere haben sich die Pachtlustigen mit legalen Zeugnissen der Ortsobrigkeit über ihren guten Ruf und ungescholtenen Lebenswandel, dann über das nöthige Vermögen zum Betriebe dieses Geschäftes auszuweisen. — Schriftliche Offerte werden nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt: a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung eintreffen und denselben das bestimmte Vadium, oder statt dessen der Cassa-Erlagschein beigeziffert ist. — b) Wenn der Different in seinem Anerbietungs-Schreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den Licitations- oder Contractbedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich macht, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protocol selbst, mit unterschrieben hätte. — c) Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersteher bliebe, nach erhaltener offi-

cieller Kenntniß hievon, das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt und die Lieferung übernommen hätte, so, daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann. — d) Enthält das schriftliche Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird auf Grund des Ersteren die Licitation mit dem schriftlichen Differenten, wenn er gegenwärtig seyn sollte, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder fortgesetzt. Ist der Anbot des schriftlichen Differenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vortzug gegeben und nicht mehr weiter verhandelt. — e) Erklärungen, wie z. B., daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekanntemündliche Bestbote, werden nicht berücksichtigt. — Die übrigen Licitations- und Contractbedingungen können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Casern-Verwaltung in der St. Peters-Vorstadt, Haus-Nr. 119, eingesehen werden.

Von der k. k. Casern-Verwaltung Laibach am 1. Mai 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 630. (2) **E d i c t.** Nr. 460.

Vom Bezirksgerichte Eisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mico Predovich von Hrab, durch den bevollmächtigten Anton Podboi, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Petschial von Hrib gehörigen Realitäten, als: der Kaiserliche Haus-Nr. 7 in Hrib, der Geräucher u deuzach, u slanzach pod hribzam, nebst Grasschlag, im Schätzungswerthe pr. 67 fl., dann einiger Fahrnisse, als: eines Schweines, 1 Wagens, 2 Wottungen, 1 Fisches und einer Kleiderruhe, wegen schuldigen 30 fl. C. M. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 26. Mai, 26. Juni und 27. Juli 1846, jedesmal um 10 Uhr früh im Orte Hrib mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocol und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Eisenberg am 24. April 1846.

B. 637. (2) **K u n d m a c h u n g.** Nr. 707.

Von der Bezirksobrigkeit Laß wird hiemit bekannt gemacht: daß in Folge k. k. Kreisamts-Ver-

ordnung vom 27. März 1846, Z. 20281, die Minuendolicitation zur Erweiterung der durch den Blitzschlag beschädigten Localkirche St. Leonhard im hiesigen Bezirke, am 15. Mai 1846 Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtsstanzlei Statt finden werde, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Meisterschaften auf 1904 fl. 7 kr. und die Materialien auf 1479 fl. 58 $\frac{1}{2}$ kr. W. M. veranschlagt wurden, daß die Hand- und Zugarbeiten von der Localgemeinde in natura werden geleistet werden, und daß der Plan, das Vorausmaß, die Baudevisse und die Licitationsbedingungen täglich allhier eingesehen werden können.

K. K. Bezirksobrigkeit Laß am 14. April 1846.

B. 639. (2) **E d i c t.** Nr. 414.

Diejenigen, welche auf den Nachlaß des am 19. April 1846, zu Bleisden Nr. 3 ab intestato verstorbenen Johann Franz, vulgo Pader, Ansprüche stellen wollen, haben diese unter den Folgen des §. 814 b. G. B. bei der auf den 4. Juni d. J. früh um 9 Uhr angeordneten Tagssagung hieramts anzumelden.

K. K. Bezirksgericht zu Kronau am 24. April 1846.

B. 595. (3) **E d i c t.** Nr. 1938.

Von Seite des Bezirksgerichtes Krupp wird über Ansuchen des Martin Juaneitich von Osclur-

schenza Haus Nr. 15, dessen seit 32 Jahren vermif-
ter Bruder, Johann Zvanetitsch, hiemit aufgeforder-
tert, binnen einem Jahre, von heute an, sowiewig
persönlich vor diesem Bezirksgerichte zu erscheinen,
oder es auf eine andere Art in die Kenntniss seines
Lebens zu setzen, als widrigens nach Verlauf dieser
Frist zu seiner Todeserklärung geschritten, und sein
hiertoriges Vermögen den sich legitimirenden Erben
eingeanwortet werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 20. Juli 1845.

Z. 594. (3) Nr. 1071.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur
öffentlichen Kenntniss gebracht: Es sey über Ansu-
chen der Grundobrigkeit des Gutes Tschernembthof die
executive Feilbietung der dem Unterthan Georg Pa-
nian v. Tschudnosello Haus Nr. 4 gehörigen, mit
Pfand belegten und gerichtlich auf 59 fl. 40 kr. ge-
schätzten Fahrnisse, als: Ochsen, Schweine, Schafe
z. c., wegen am rückständigen Urbariale schuldiger 51
fl. 52 kr. C. M. c. s. c. bewilliget worden, und seyen
zu deren Vornahme 3 Tagssatzungen, nämlich auf
den 22. Mai, 6. Juni und 19. Juni d. J., jedes-
mal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Tschern-
nembl mit dem Beisatze angeordnet worden, daß
die Pfandstücke bei der dritten Feilbietungstagssatzung
auch unter dem Schätzungswerthe würden hintange-
geben werden, und daß die Meistbore gleich bar zu
Handen der Licitations-Commission zu erlegen seyn
werden.

Bezirksgericht Krupp am 20. April 1846.

Z. 614. (3) Nr. 1204.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherr-
schaft Adelsberg werden alle Jene, welche auf die
Verlassenschaft des am 26 März d. J. verstorbenen
hiesigen Gastwirthes und Realitätenbesizers, Herrn
Ignaz Dorat, aus was immer für einem Rechtsgrunde
einen Anspruch zu machen vermeinen, aufgefordert,
zur Anmeldung und Darthueung desselben am 25.
Mai d. J., Vormittag, hieramts so gewiß zu erschei-
nen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814
b. G. B., selbst beizumessen haben würden.

Adelsberg am 28. April 1846.

Z. 597. (3) Nr. 1140.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Krainburg hat auf
Grundlage der gepflogenen Erhebungen, der Maria
Schum von Krainburg, wegen Irtsinnes, die freie
Vermögensgebarung abzunehmen, und ihr den Herrn
Augustin Quaiser als Curator zu bestellen befunden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 10. April 1846.

Z. 598. (3) Nr. 659.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird be-
kannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor
Modiz von Reifnitz, als Bevollmächtigten des Jo-
seph Modiz von Neudorf, in die executive Feilbietung
der, dem Bartholmä Benzhina von Jurjoviz gehö-

rigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 694 u.
der Filialkirche St. Cruis sub Urb. Fol. 20 zinsba-
ren, auf 2240 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, we-
gen 97 fl. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu 3
Tagssatzungen, nämlich auf den 25. Mai, 25. Juni
und 27. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr,
im Orte Jurjoviz Haus Nr. 40, mit dem Beisatze
angordnet worden, daß, wenn die feilgebotenen Rea-
litäten weder bei der ersten noch bei der zweiten Tag-
satzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an
Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch
unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die feilgebotenen Realitäten bestehen in der zu
Jurjoviz sub Conscr. Nr. 40 liegenden 3 Läuse und
eine Stampfe enthaltenden, im guten Bauzustande
befindlichen Mahlmühle sammt Wohnhaus, einem
gemauerten Viehstall sammt Dreschboden, Keller,
Einfreubehältniß, Harpfe und Schweinstall, einer
Sagstätte, Aekern, Wiesen und Waldtheilen.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbe-
dingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 31. März 1846.

Z. 600. (3) Nr. 399.

E d i c t.

Bei der Bezirksobrigkeit Schneeberg wird eine
Minuendo-Licitatio über die bei der Filialkirche St.
Andreas zu Polland herzustellenden Bauten, am 12.
Mai d. J., um 9 Uhr Vormittags, abgehalten wer-
den. Die dießfälligen Unkosten sind auf 222 fl. 4 kr.
adjustirt worden.

Der Bauplan, das Vorausmaß, die Baudevisse
und die Licitationsbedingnisse können hieramts in den
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Schneeberg am 16. April 1846.

Z. 599. (3) Nr. 765.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird be-
kannt gemacht: Es habe Vertraud Gornik von Ma-
tusche, als Vormünderin der minderjährigen Kin-
der, Franz und Anton Gornik, einverständlich mit dem
Mitvormunde Gregor Hl., wider Georg, Johann,
Michael, Maria und Elisabeth, geborne Gornik, An-
ton Gornik und Elisabeth, verheirathete Gornik, oder
deren Erben, bei diesem Gerichte wegen Verjährter-
klärung und Löschung der, zu Gunsten der Beklagten
auf den, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 234
zinsbaren Realitäten Conscr. Nr. 2 in Matusche,
laut Heirathsvertrages vdo. 7. Jänner, intab. 6. März
1807. sichergestellten Erbschafts und Heirathspruchs-
forderungen, als: des Georg Gornik, von 200 fl.
des Johann Gornik, von 200 „
» Michael Gornik » 200 „
der Maria, geb. Gornik, verheh. Tonko, von 100 „
» Elisabeth, geb. Gornik, von 100 „
des Georg, Johann, Michael, Anton, Gregor,
der Maria, Elisabeth u. Urjula Gornik, von 100 „
endlich der Elisabeth, verheh. Gornik, von 280 „

sub praes. 23. März d. J., Nr. 765, Klage ange-
bracht, worüber die Tagssatzung auf den 31. Juli l. J.,
Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeord-
net worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Unkosten den Michael Tonko von Krobotsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen durch diese öffentliche Ausschrist zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbevelse an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Verteidigung diensam finden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Keimniz am 30. März 1846.

B. 608. (3) Nr. 1798.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Prohny, geb. Kollenz von Potoschlavaß, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres im Jahre 1812 von Potoschlavaß, als seinem Geburtsorte, zu französischen Militärdiensten abgestellten und seitdem gänzlich verschollenen Johann Kollenz, gebeten.

Da man nun hierüber den Jacob Shobe von Potoschlavaß zum Curator dieses Johann Kollenz aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben oder Cessionären mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Johann, Kollenz für todt erklärt, und der beim gegenwärtigen Besitzer Franz Knöß von Potoschlavaß ausstehende Erbtheil pr. 200 fl., seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

K. K. Bezirksgericht zu Wartenberg am 20. Juli 1845.

B. 607. (3) Nr. 156.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird allgemein kund gemacht: daß Bartimä Uranker, insgesamt Tomka, Grundbesitzer zu Potoschlavaß, wegen erwiesener Verschwendung, zur eigenen Vermögensverwaltung für unfähig erklärt, unter Curatel gesetzt, und Joseph Janesch in Potoschlavaß, zu seinem Curator bestellt worden sey.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 18. April 1846.

B. 616. (3) Nr. 914.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es habe Georg Meden von Birkniz wider den Jakob Witschig die Klage auf Anerkennung des Eigenthums zu dem, dem Gute Thurnlack sub Urb. Nr. 10 dienstbaren Grundstück Dsredel, aus dem Titel der Erfindung bei diesem Gerichte ange-

strengt, worüber die Tagsatzung auf den 3. August l. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat als seinen Curator den Herrn Franz Scherko in Birkniz aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der a. G. D. verhandelt werden wird.

Hievon werden Jakob Witschig oder dessen Erben zu ihrer Benehmungswissenschaft in Kenntniß gesetzt.

Bezirksgericht Haasberg am 28. Februar 1846.

B. 615. (3) Nr. 1052.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Franz Scherko von Birkniz Bevollmächtigten des Joseph Rugsdorfer, in die executive Feilbietung des dem Michael Denjak von Birkniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 328 zinsbaren, auf 55 fl. 20 kr. geschätzten Ackerß plat prot. L.oki, wegen schuldigen 60 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hierzu der 6. Juli, 4. August und 1. September l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco Birkniz mit dem Anhang bestimmt, daß dieser Acker nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 31. März 1846.

B. 618. (3) Nr. 1130.

E d i c t.

Alle, jene welche auf den Nachlaß des am 18. April 1846 zu Weides Nr. 66 testato verstorbenen Georg Widig aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, haben bei der, am 18. Mai l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Licitationstagsatzung ihre Ansprüche so gewiß geltend zu machen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. G. B. zuzuschreiben haben würden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. April 1846.

B. 619. (3) Nr. 1068.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht, daß alle Tene, die auf den Verlaß des am 20. Februar 1846 in Unter-Dobrova P. Nr. 10 verstorbenen Hüblers Fortunat Debelak, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, oder die zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der, auf den 3. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Liquidirungs- und Abhandlungstagsatzung so gewiß zu erscheinen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. April 1846.

Uebermorgen

am 9. Mai 1846

ist in Wien die Ziehung der großen

Realitäten- und Geld-Lotterie,

von **Reisner & Comp.**

Bei dieser ausgezeichneten Verlosung gewinnen:

28,500 Treffer Gulden
Wien. Währ. **530,000**

getheilt in Treffer von Gulden

200,000 — 50,000 — 10,000 — 5000 — 4000 — 4000

3500 — 3000 — 3000 — 2500 — 2000 — 1500 — 1000

1000 — 1000 — 1000 — 8 à 500, dann viele zu 200 — 100 — 50

u. u. Wiener-Währung.

**Wer 10 Actien kauft,
muß bestimmt 3 Treffer machen.**

Der Käufer von **10** Actien erhält **2** sicher gewinnende Gratis- und **1** sicher gewinnende Prämien-Actie als unentgeltliche Aufgabe. — Der Käufer von **5** Actien erhält **1** sicher gewinnende Gratis-Actie unentgeltlich.

Die Gratis- und Prämien-Actien spielen nicht nur auf die denselben zugewiesenen reichen **Dotationen**, sondern auch auf die Haupt-Ziehung mit, und werden auch einzeln verkauft.

Actien und Compagnie-Spiele sind billigt zu haben in Laibach beim Handelsmanne.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 543. (5)

Nicht zu übersehen.

Die ganz neu eingerichtete Current = Waren-Handlung im Schantel'schen Hause, am Hauptplaze Nr. 238, empfiehlt dem geneigten Zuspruche eines

(3. Intell.-Bl. Nr. 55. v. 7. Mai 1846.)

verehrten Publicums ihr ganz frisch assortirtes Warenlager von allen Gattungen Tuch, Codrington, Brasil und verschiedenen Rockstoffen, Tostin und andern Schafwoll- und Baumwoll-Hosenstoffen, weiße Leinen- und Baumwoll-Trill's, mannigfaltige Schafwoll-, Seiden- und Toulinetwesten, Thiber, Orleans, glatt und fasonirt, in verschiedenen Farben, Mousseline de laine, Perouviennne Battiste und andere Gattungen Damenkleider; gedruckte Cattune, licht und dunkel, von 6 — 26 fr., Umbängtücher zu allen Größen, so wie auch gedruckte Hals- und Leinen-Sacktücher. Besonders empfiehlt obige Handlung ihre schöne Auswahl von Numburger- und Leder-Leinwänden, Tischzeugen, Handtüchern und Servietten, nebst mehreren anderen neuen Artikeln und verspricht ihrerseits die möglichst billigste Herabsetzung der Preise.

F. S.

3. 561. (2)

Eröffnung
des **Hôtels**
zum
„Oesterreichischen
Hof.“

Ich gebe mir die Ehre, dem löbl. k. k. Militär, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, so wie auch der hochwürdigen Geistlichkeit am Lande, von der am 15. Mai d. J. Statt findenden Eröffnung des Hôtels zum „Oesterreichischen Hof“ die ergebenste Anzeige mit der höchsten Einladung zum zahlreichen Zuspruche zu machen.

Neben der angenehmen Lage am Marktplatz neben der Hauptwache, empfiehlt sich dieses Hôtel noch überdies mit einer bedeutenden Anzahl neuer, bequem und solid eingerichteter Zimmer sammt geräumigem Hof, Wagentenise und gewölbten Stallungen.

Ferners legt sich der ergebenst Unterzeichnete zur Pflicht auf, durch neue Vorkehrungen seine Küche und Keller der Art zu bestellen, daß, verbunden mit prompter Bedienung, jeder Anforderung von Seite seiner hochgeehrten Herren Gäste vollkommen entprochen wird.

Laibach am 20. April 1846.

Augustin Jack.

Für die hochwürdige Geistlichkeit!

JOHANN GIONTINI IN LAIBACH

hat nachstehende Werke stets vorräthig:

- Breviarium Romanum ex decreto SS. Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V. Pontificis Maximi jussu editum, Clementis VIII. auctoritate recognitum, cum Officiis Sanctorum novissime per Summos Pontifices usque ac hanc diem concessis, in quatuor anni tempora divisum.**
 4. Vol. 8. Viennae 1842, ungebund. 10 fl., Lederband mit Goldschnitt in Schuber und reich vergoldeten Deckeln 6 fl. — 4. Vol. 12. Bellovacii 1850, ungebund. 6 fl., Lederband mit Schuber 10 fl. — 4. Vol. 12. Aug. Taurinorum 1827, Lederband mit Schuber 12 fl. — 8. Mediolani, Ausgabe in einem Bande in Leder gebund. 7 fl. — 2. Vol. 4to. Venetiis 1797, in Lederband, mit Schuber 12 fl. (Dieses Brevier ist mit sehr großen Lettern gedruckt.)
- Canon Missae.** (Mit 1 Kupfer) Fol. Vienn. 30 kr.
- Canontafeln, in großer Auswahl von** 8 kr. bis 2 fl.
- Ceremoniale Episcoporum SS. Domini nostri Benedicti Pape XIV. jussu editum et auctum. Cum Indicibus necessariis. Editio tertia 12. maj. Venet. 1794, ungeb. 1 fl. 20 kr., im Lederband 2 fl. — 8. maj. Romae 1824, im Lederband 1 fl. 48 kr.**
- Evangelia, sancta quatuor, in Processione Festi Corporis Christi, decantanda, uno cum Versiculis, Orationibus et Benedictionibus, juxta Rituale Archidieceos Viennensis. Folio 1835. 30 kr.**
- Horae Diurnae Breviarii Romani ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restituti, S. Pii V. Pontif. Maximi jussu editi, Clementis VIII. et Urb. VIII. auctoritate recogniti, cum Officiis Sanctorum per summos Pontifices novissime concessis. (Mit ein Titelpuffer). 18. Vienn. 1840. ungebund. 1 fl. 30 kr., im Lederband 2 fl., mit Goldschnitt in Schuber 2 fl. 30 kr. 16. Venet. 1825, ungeb. 48 kr. 20. — 18.**
- Venet. 1824, 48 fr., in Leder mit Schuber 1 fl. 20 fr.**
- Missae Defunctorum, juxta usum Ecclesiae Romanae cum ordinac et canone extensae. (Mit Titelpuffer.) Fol. Vienn. 1834. 1 fl. 30 fr., im Lederband 3 fl., Fol. Venetiis 1835, 1 fl., in Halbleder 1 fl. 40 fr.**
- Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum, Sancti Pii V. Pontificis Maximi jussu editum, Clementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognitum, nunc denuo cum Missis Sanctorum pro Ecclesia universalis novissime a Summis Pont. usque ad diem Sanctissimi Domini nostri Leonis XII. Pont. Max. concessis, ac majori celebrantium commodo accurate suis locis dispositis, impressum. (Mit Titelvignette und 2 Kupfern.) Fol. Vienn. 1842, ungebund. 10 fl. Im rothen Leder mit reich vergoldeten Deckeln und Goldschnitt, sehr elegant, 22 fl.; ordin. geb. in Schuber 16 fl.; Prachtausgabe ungeb. 22 fl. Sehr elegant in Sammet geb. mit Silber-Verzierungen und Silberschließen 50 fl. Klein-Folio Venet. 1840, ungeb. 6 fl. 45 fr., ordinär im rothen Leder geb. mit Schuber 14 fl.**
- Officium hebdomatae sant. sec. Missal. et Breviar. 18. Venetiis 1827, Lederband 1 fl.**
- Pontificale Romanum Clementis VIII. ac Urbani VIII. jussu editum, postremo a SS. Domino nostro Benedicto XIV. recognitum et castigatum. In tres partes divisum et cum multis iconibus. 16. maj. Venet. 1823, ungeb. 1 fl. 30 fr., in Leder mit Schuber 2 fl.**
- Praeparatio ad Missam et gratiarum actio Post Missam. Placatformat, 10 u. 15 fr.**
- Rituale Romanum Pauli V. Pont. Max. jussu editum, nunc vero a SS. Domino nostro Benedicto XIV. auctum et castigatum in quo, quae Parochis, administrationem Sacramentorum, Benedictio-**

nes et Conjunctiones necessaria censen-
tor accurate sunt posita. 12. maj. Venet.
1781, in Leder 1 fl. 30 fr.

Liebermann, Fr., Institutiones theo-
logicae 10 Tomi. Edit. 3tia 8. Brixiae
1830, broschirt statt 10 fl. um 6 fl. C. M.

Schließlich empfehle ich meine wirklich große Auswahl von Gebetbüchern in deutscher, krainischer, lateinischer, französischer und italienischer Sprache, für Kinder, Erwachsene und bejahrte Leute, gebunden in Papier, Leder und Sammet, mit und ohne Goldschnitt-, Stahl und Silberverzierungen, von 6 fr. bis 15 fl., wie auch meine Auswahl von Heiligenbildern in Packeten zu 100 Stücke, von 6 fr. bis 6 fl.

J. GIONTINI.

3. 609. (3)

Anzeige

Auf dem Hauptplaze, im Nischholzer'schen Hause, im dritten Stocke auf der Wasserseite, werden gefärbte und natürliche Strobbüte billigst gewaschen. Es empfiehlt sich die

ergebenste

Johanna Zitterer,
Marchande de mode.

3. 613. (3)

Ringelspiel = Eröffnung.

Endesunterzeichneter zeigt hiemit an, daß er seit dem 1. Mai sein Ringelspiel bei Tivoli eröffnet hat, wo er seine höflichste Einladung macht. Peter Silly.

3 622. (3)

Garten - Eröffnung.

Der Bräuhans = Garten zu den 3 Raben in der Schischka ist bereits eröffnet. Der Unternehmer, der es in keiner Beziehung wird fehlen lassen, um sich die Zufriedenheit der P. T. Herren Gäste zu erwerben, erbittet sich einen recht zahlreichen Zuspruch.

3. 596. (3)



J. Springer,

Optiker aus Fürth,

empfeht sich zum gegenwärtigen Markt mit einem best assortirten

optischen Warenlager.

Das sorgfältige Verfahren bei Abgabe von Augengläsern, die Güte seiner Gläser und der sonstigen optischen Gegenstände ist hinlänglich bekannt und macht eine weitere Anpreisung entbehrlich. Brillen und Perspective werden zum Repariren angenommen.

Die Markthütte befindet sich Nr. 13 am Marktplaze.

3. 617. (3)

N. Weiß,

Optiker aus Agram,

zeigt einem verehrten Publikum hiemit geziemend an, daß er gegenwärtigen Markt mit seinen gewöhnlichen optischen und mathematischen Instrumenten, nebst einer großen Auswahl Augengläser, besucht. Seine Hütte befindet sich in der ersten Reihe Nr. 26.